

Bedürfnisse beim Übergang von der Haft in die Freiheit

Evaluationsergebnisse des Projekts "Dresdner Neuanfang"

Dresdner Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz | 05.12.2014 | Dr. Kati Masuhr

Übersicht

- Projekt "Dresdner Neuanfang"
- Methoden und Ergebnisse der Evaluation
- Fazit

DAS PROJEKT

Projekt "Dresdner Neuanfang"

2-Ebenen des Projekts:

- 1. Erschließen von Kooperationen (seit 2007)
- Praktische Umsetzung → Durchführen von Entlassungsbegleitungen (seit 2009)

Praktische Ebene

- Begleitung von nach Jugendstrafrecht Verurteilten beim Übergang von Haft in die Freiheit
- Begleitung beginnt in der Haft ca. 6 Monate vor dem Entlassungstermin und endet spätestens 1 Jahr nach Haftentlassung
- Die Jugendlichen formulieren ihren Bedarf an Unterstützung
- Entlassungsbegleiter stehen als Ansprechpartner, Berater und Unterstützer bei der Grundsicherung (Finanzen, Wohnen) und der Reintegration (z.B. Schul-/Ausbildung, Schuldenabbau usw.) beiseite

Projekt "Dresdner Neuanfang"

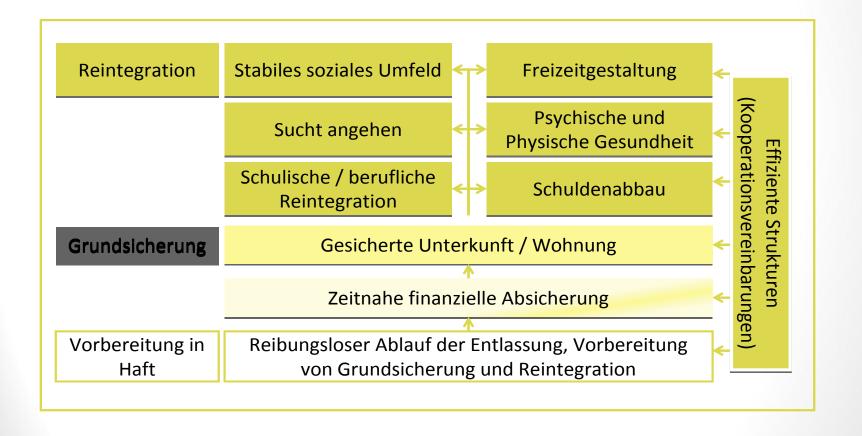
Ziel: Optimierung des Übergangs von Haft in die Freiheit: Unterstützung bei der Vorbereitung, Grundsicherung und Reintegration

Beteiligte:

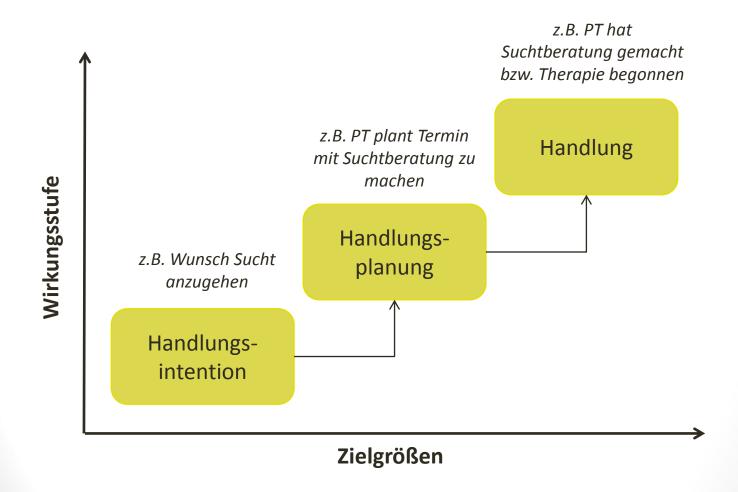
- Koordinator: Jugendgerichtshilfe
- Projektpartner: derzeit 5 verschiedene Träger

METHODE

Indikatoren für Projekterfolg



Erfassung des Projekterfolgs – Stufenmodell



Erhebungsinstrumente



z.B. Vorbereitung auf die Haftentlassung, Finanzielle Absicherung, Wohnen/ Unterkunft, Schuldenabbau, Schulische/ berufliche Reintegration, Sucht angehen, Stabiles soziales Umfeld, Physische und psychische Gesundheit, Freizeitgestaltung

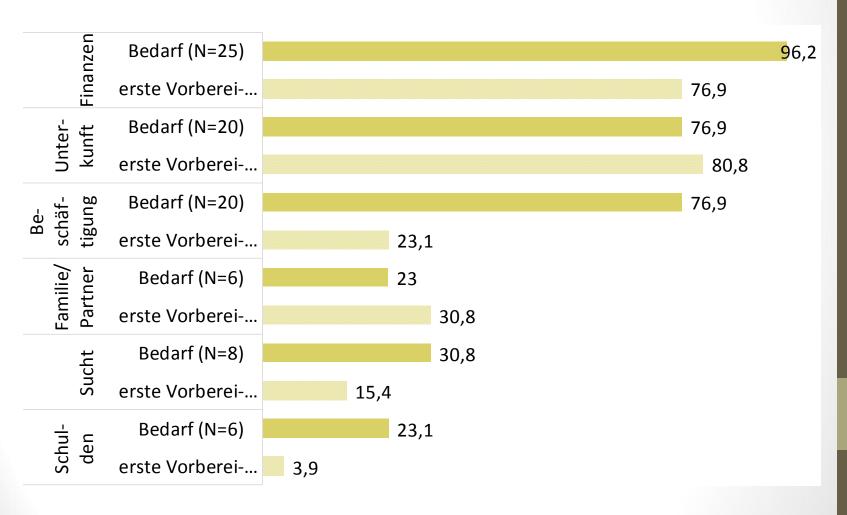
Befragungszeitpunkt: ca. 4 Wochen nach der Haftentlassung

ERGEBNISSE (AUSZUG)

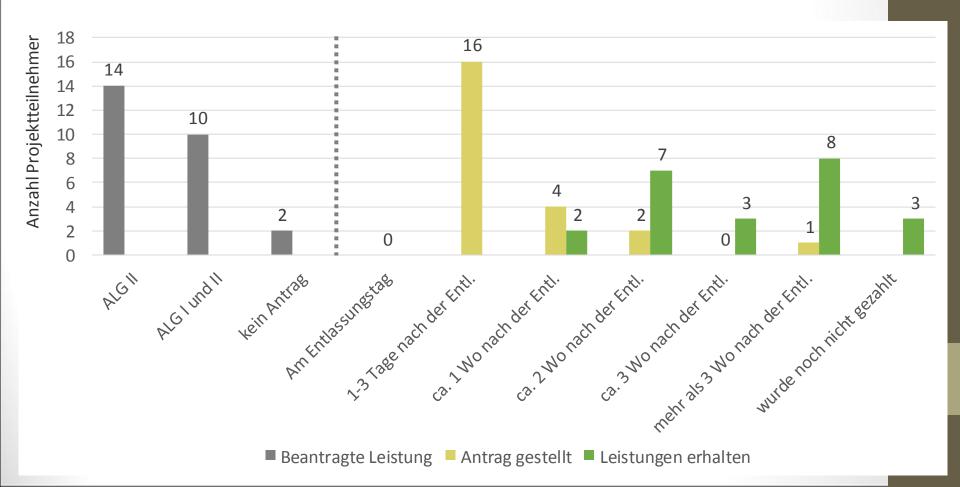
Zielgruppe

- ca. 35 Projektteilnehmer im Zeitraum 2013 2014
- Befragte Projektteilnehmer N = 12
- Befragte Entlassungsbegleiter N = 26
- Alter Projektteilnehmer Ø 21 Jahre
- Haftdauer Ø 15,6 Monate
- Häufigste Straftat: Gewalt und Körperverletzung (52 %)

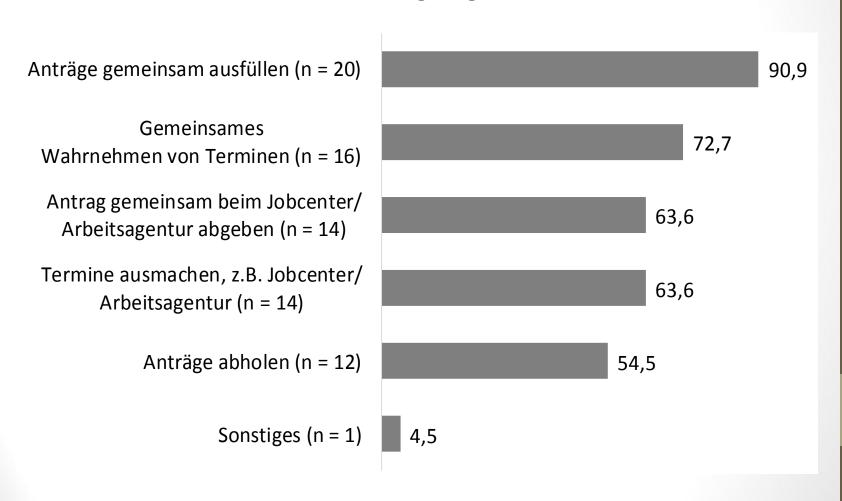
Vorbereitung in Haft: Welche Bedürfnisse haben die Projektteilnehmer?



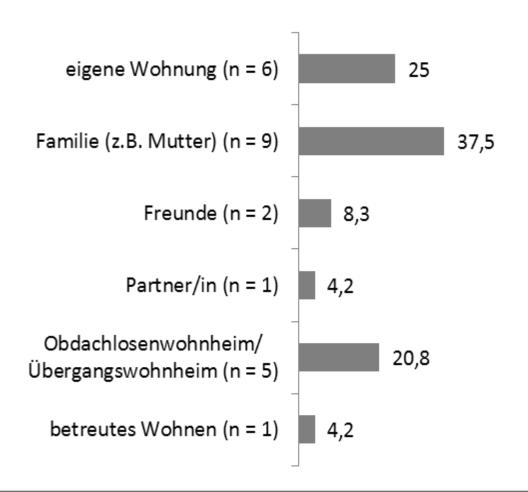
Finanzen: Welche Leistung wurde beantragt? Zu welchem Zeitpunkt und wann erhalten?



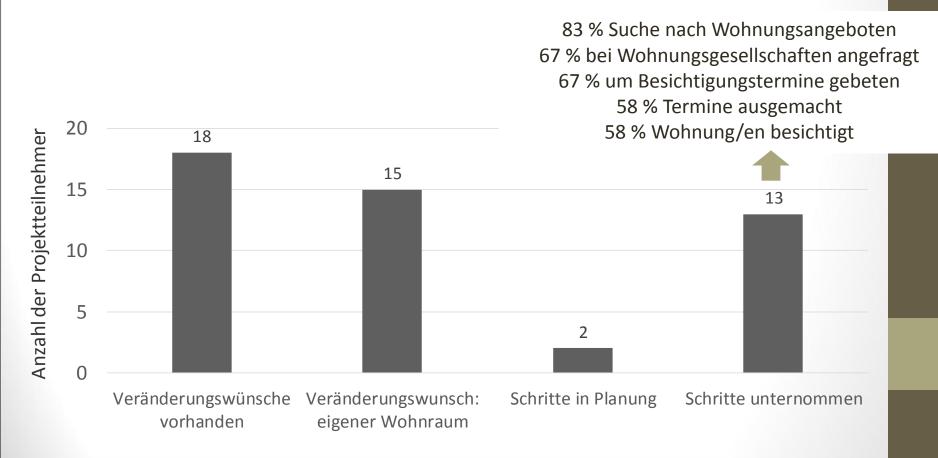
Finanzen: Wie konnten die Entlassungsbegleiter/innen unterstützen?



Wohnen: Wo wohnen die Projektteilnehmer zum Befragungszeitpunkt?



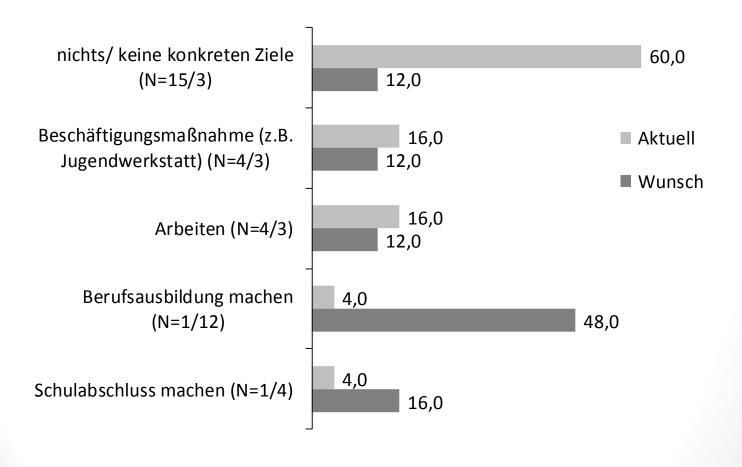
Wohnen: Was haben die Projektteilnehmer zur Realisierung ihrer Wohnwünsche getan?



Wohnen: Wie konnten Sie Entlassungsbegleiter/innen unterstützen?

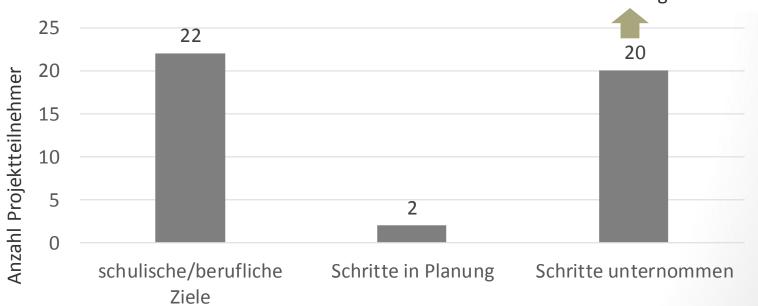


Beschäftigung: Welcher Beschäftigung gehen die Projektteilnehmer zum Befragungszeitpunkt nach?

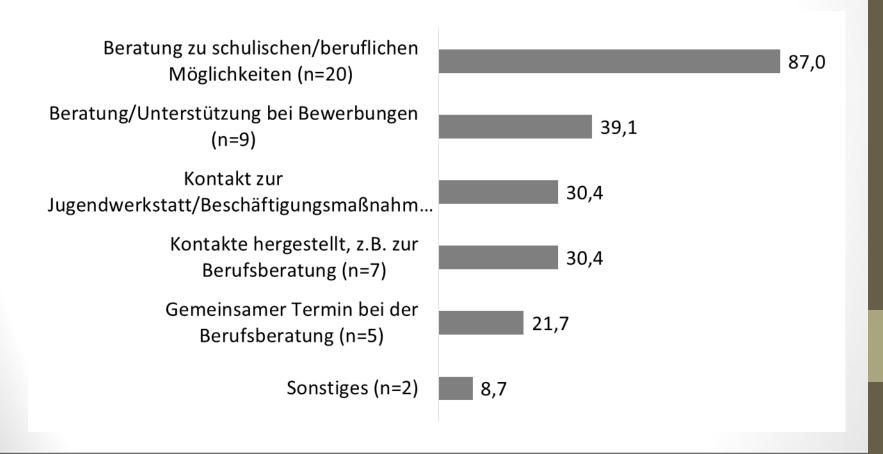


Beschäftigung: Was haben die Projektteilnehmer zur Realisierung ihrer schulischen/ beruflichen Wünsche getan?

60 % Termin bei Berufsberatung 60 % Bewerbungen geschrieben 45 % nach Stellen/Arbeit gesucht 25 % Beschäftigungsmaßnahme gemacht 25 % Sonstiges



Beschäftigung: Wie konnten Sie Entlassungsbegleiter/innen unterstützen?

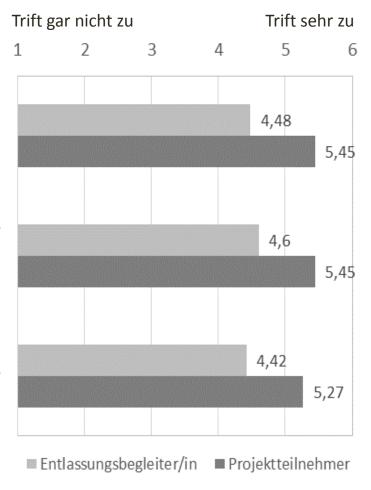


Zusammenarbeit EB und PT (Vergleich der Mittelwerte)

Für den Projektteilnehmer bin ich ein/e verlässliche/r Ansprechpartner/in

Die Zeit, die mir für die Unterstützung der Reintegration des Projektteilnehmers zur Verfügung steht, ist ausreichend.

> Durch das Projekt kann ich den Jugendlichen ausreichend bei der Reintegration unterstützen.



Fazit

- Mit dem Projekt wird ein Großteil der nach Dresden entlassenen Jugendlichen erreicht
- 2. Projektteilnehmer haben den größten Unterstützungsbedarf bei
 - Der Vorbereitung der Haftentlassung
 - Sicherung von Finanzen und Unterkunft
 - Der Suche nach einer Beschäftigung/Ausbildung
- 3. Der überwiegende Anteil der Projektteilnehmer unternimmt in diesen Bereichen Schritte zur Zielverwirklichung
- 4. Die Entlassungsbegleiter konnten hierbei am meisten unterstützen durch
 - Beratung
 - Kontakte herstellen
- Das Projekt trifft auf eine hohe Nachfrage der nach Dresden entlassenen Jugendlichen/Heranwachsenden und kann bedarfsgerecht unterstützen.

Vielen Dank für Ihr Interesse



Dr. Kati Masuhr

Dipl.-Psych.

Verein für soziale Rechtspflege

Dresden e.V.

Tel.: 0351 - 4020824

Fax: 0351 - 4020830

E-Mail: evadna@vsr-dresden.de